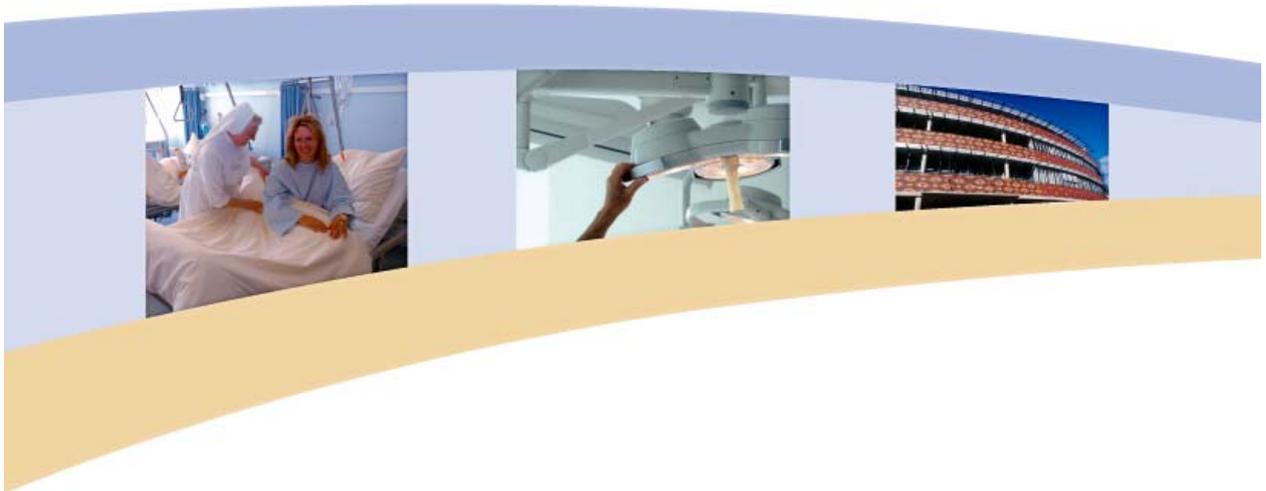

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2008



Erstellt am 11. August 2009

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	11
B-1 Innere Medizin (0100)	11
B-2 Allgemeine Chirurgie (1500)	18
B-3 Orthopädie (2300)	26
B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)	33
B-5 Augenheilkunde (2700)	39
C Qualitätssicherung	44
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	44
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	46
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	46
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	46
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	47
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	47
D Qualitätsmanagement	48
D-1 Qualitätspolitik.....	48
D-2 Qualitätsziele.....	49
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	49
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	51
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	53
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	54

Einleitung



Frontansicht Klinik Vincentinum Augsburg gemeinnützige GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Folgendem dürfen wir Ihnen den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsbericht der Klinik Vincentinum vorstellen. Nachdem in unserer Klinik bereits seit vielen Jahren ein Qualitätsmanagement etabliert ist, stellt für uns dieser Bericht nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung dar, sondern gibt uns auch die Möglichkeit mit den Leistungen, Erfolgen und den Ergebnissen der bisher durchgeführten Qualitätsbemühungen offen umzugehen.

Aufgrund der Eigenschaft als reines Belegkrankenhaus nehmen wir eine nicht alltägliche Sonderstellung in der deutschen Krankenhauslandschaft ein: in unseren 5 Fachabteilungen werden die Patienten in der Regel während des gesamten stationären Aufenthaltes von ihrem niedergelassenen Arzt betreut, d.h. der Patient genießt vom ersten Besuch in der Praxis über die Behandlung in der Klinik bis hin zur ambulanten Nachsorge eine durchgehende Behandlung von seinem Facharzt.

Auch den Zuweisern unserer Belegärzte wollen wir mit diesem Qualitätsbericht eine Orientierungshilfe bei der Überweisung und der Weiterbetreuung des Patienten geben.

Um eine bestmögliche Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten, arbeiten unsere Fachabteilungen bereichsübergreifend zusammen. Ein umfassendes Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass wir Verbesserungen realisieren und permanent Entwicklungspotenziale erkennen. Erreicht wird dies u.a. durch die regelmäßige Befragung von Patienten, Belegärzten und Mitarbeitern sowie durch die Teilnahme an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Im Jahr 2008 wurde die Klinik Vincentinum erfolgreich nach den Standards KTQ® und proCum Cert zertifiziert. Das KTQ-Zertifizierungsverfahren basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung von Kriterien, die sich auf die Patientenorientierung, die Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit im Krankenhaus, das Informationswesen, die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement beziehen. Ziel der proCum Cert ist es, christliche Werte in das Qualitätsmanagement einzubeziehen und in der Organisation zu verankern. Mit dieser Doppelzertifizierung wollen wir dokumentieren, dass die moderne und verlässliche Gestaltung unserer Behandlungsprozesse untrennbar mit unserer christlichen Grundhaltung verbunden ist.

Durch moderne technische Geräte und Räume wird diese Grundhaltung sinnvoll ergänzt, aber nicht ersetzt. Mit dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter und ihrem fachlichen Können tragen sie entscheidend zu einer qualitativ hochwertigen Krankenversorgung bei.

Augsburg, im August 2009

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau von Kamptz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinik Vincentinum Augsburg gemeinnützige GmbH

Hausanschrift:

Klinik Vincentinum Augsburg gemeinnützige GmbH
Franziskanergasse 12

86152 Augsburg

Postanschrift:

Klinik Vincentinum Augsburg gemeinnützige GmbH
Postfachnummer: 101925

86009 Augsburg

Telefon / Fax

Telefon: 0821/3167-0
Fax: 0821/3167-229

Internet

E-Mail: [mailto:info @ klinik-vincentinum.de](mailto:info@klinik-vincentinum.de)
Homepage: <http://www.klinik-vincentinum.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260970071

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Gesellschafterin: Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul - Mutterhaus Augsburg

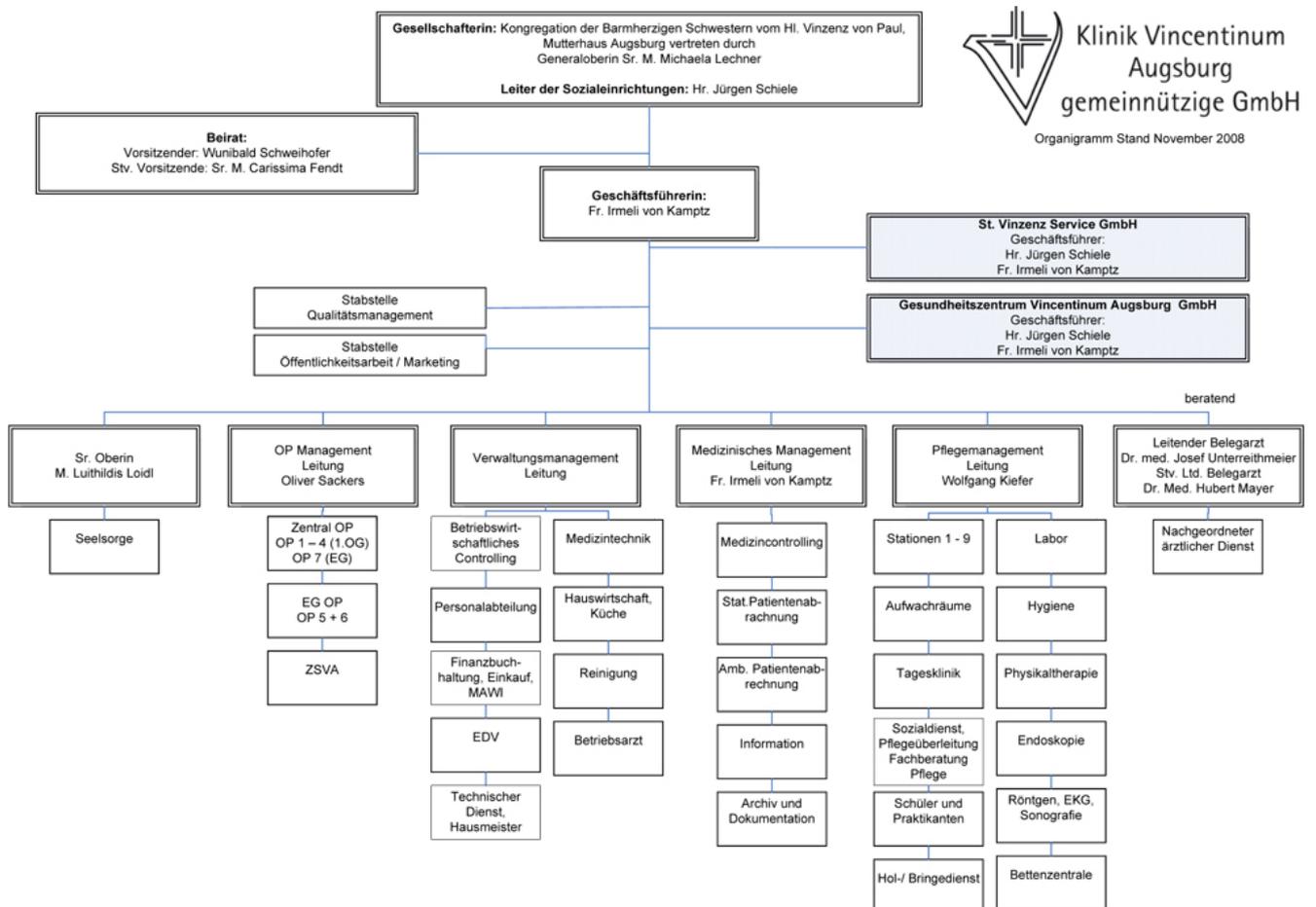
A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Belegärzte der Klinik Vincentinum Augsburg gemeinnützige GmbH

Allgemeine Chirurgie

Praxis Dres. Breitschaft, Bühring, Kotter, Mayer, Wieberneit
Praxis Dr. Hein
Praxis H. Monnig

Augenheilkunde

Praxis Dr. Hälbig, Prof. Dr. Spiegel
Praxis Dres. Klaas, Niederdellmann
Praxis Dres. Scherer
Praxis Dr. Veith

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Praxis Dr. Ballhaus
Praxis Dr. Baur
Praxis Dr. Dürr
Praxis Dr. Erber
Praxis Dr. Flämig
Praxis H. Hamera
Praxis Dr. Küppers
Praxis Dr. Möhring
Praxis Dres. Moser, Gehrking
Praxis Dres. Reichert, Haug

Innere Medizin

Praxis Dres. Oblinger, Weckermann
Praxis Dr. Pischel
Praxis H. Roider
Praxis Dr. Thierfelder
Praxis Dr. Unterreithmeier
Praxis Dr. Wittmann
Praxis Dr. Weber

Orthopädie

Praxis Dr. Bähner
Praxis Dr. Engelhardt
Praxis Dres. El Masry, Öz, Müller, Nigg
Praxis Dres. Maischberger, Roszinski, Boenke, Maurer, Martin
Praxis Dr. Pesch
Praxis Dr. Renner
Praxis Dr. Schwarz

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Es existieren keine fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkte.
Fachabteilungsspezifische Versorgungsschwerpunkte sind bei B-[X].2 aufgeführt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP05	Babyschwimmen	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kann durch Pflegeüberleitungskräfte vermittelt werden

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	teilweise vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	kostenlos, Kopfhörer in der Cafeteria vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	in Ein- und Zweibettzimmern vorhanden
SA17	Rundfunkempfang am Bett	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA18	Telefon	an jedem Patientenbett möglich
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Teewagen für Patienten
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA23	Cafeteria	Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Sa., So., Feiertag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	hauseigene Tiefgarage
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit dem Diakonissenkrankenhaus Augsburg.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

248

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	9.809
Ambulante Fallzahl	
Sonstige Zählweise	0
<u>Erläuterungen zur sonstigen Zählweise:</u> Sämtliche ambulante Leistungen und ambulante Operationen, die von unseren Belegärzten erbracht werden, sind unter den einzelnen Fachrichtungen im B-Teil dieses Berichtes ausgewiesen.	

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	47 Personen	
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,8 Vollkräfte	
Davon Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	6,8 Vollkräfte	In der Klinik Vincentinum sind insgesamt 7 Ärzte im Sinne eines nachgeordneten ärztlichen Dienstes tätig, der allen Belegärzten der Klinik zugeordnet ist. Eine Differenzierung nach Fachabteilung erfolgt nicht.

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	97 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	3,8 Vollkräfte	
Arzthelferinnen und Sonstige	7,3 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Franziskanergasse 12
86152 Augsburg

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2.699

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	321	Herzschwäche
F10	166	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
J18	149	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
E86	137	Flüssigkeitsmangel
K57	93	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
E11	85	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
J44	84	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
A09	62	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
N39	62	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
K70	60	Leberkrankheit durch Alkohol
I10	56	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I67	50	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
D50	48	Blutarmut durch Eisenmangel
I63	44	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G45	36	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
J20	36	Akute Bronchitis
K29	36	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
I11	35	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
F32	34	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
C34	25	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
D64	25	Sonstige Blutarmut
K52	25	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
B99	23	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
K21	23	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
K25	22	Magengeschwür
I48	21	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
C18	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
M54	20	Rückenschmerzen
C78	18	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
K56	18	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	603	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	565	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-653	510	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-650	508	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	232	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	104	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-482	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
8-153	21	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5-431	20	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
1-853	16	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-152	12	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-844	12	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
1-631	10	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-653	1099	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-650	1007	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-632	974	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	948	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-444	398	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	237	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-482	88	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-493	57	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-433	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
8-100	10	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

Tabelle B-1.9 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgesgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA00	ERCP			Zugang erfolgt über Kooperation im Zentralklinikum Augsburg
AA00	CT, MRT und Kernspintomographie			Zugang erfolgt in niedergelassenen radiologischen Praxen.

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	8 Personen	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	33,2 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Arzthelferinnen und Sonstige	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Allgemeine Chirurgie (1500)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Franziskanergasse 12
86152 Augsburg

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC66	Arthroskopische Operationen	

Tabelle B-2.2 Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2.083

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	319	Leistenbruch (Hernie)
K80	178	Gallensteinleiden
E04	109	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
S72	80	Knochenbruch des Oberschenkels
S82	74	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
K43	72	Bauchwandbruch (Hernie)
K35	69	Akute Blinddarmentzündung
K62	61	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
S52	58	Knochenbruch des Unterarmes
K60	57	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
I83	54	Krampfadern der Beine
I84	49	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
L05	48	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
Z45	43	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
K61	37	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
S32	36	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S42	36	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
G56	34	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
K42	34	Nabelbruch (Hernie)
C18	33	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
K57	26	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
S22	26	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
E11	25	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
C20	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K37	20	Blinddarmentzündung, vom Arzt nicht näher bezeichnet
L02	20	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
L03	20	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
T81	19	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
E05	17	Schilddrüsenüberfunktion
I44	16	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock

Tabelle B-2.6 Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	321	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	183	Operative Entfernung der Gallenblase
5-850	106	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-493	86	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-063	82	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-470	81	Operative Entfernung des Blinddarms

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-794	64	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-787	61	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-536	55	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-378	53	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
5-385	52	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-491	49	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
5-897	48	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-790	38	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-056	35	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-534	35	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-377	35	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-061	33	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-399	32	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-455	25	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-820	24	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-482	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-796	18	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-062	18	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-793	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-492	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-490	16	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
5-458	15	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen
5-484	15	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-893	14	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

Tabelle B-2.7 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	159	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-850	93	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-056	78	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-787	46	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-534	35	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-399	25	Sonstige Operation an Blutgefäßen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-385	21	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-849	19	Sonstige Operation an der Hand
5-535	17	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
5-895	14	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-401	11	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-842	10	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-493	8	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-492	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

Tabelle B-2.9 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerä t mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörunge n		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörunge n			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA52	Laboranalyseautomate n für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelun gsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck- Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-2.11 Allgemeine Chirurgie: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7 Personen	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	22,1 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Arzthelferinnen und Sonstige	2,5 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-2.12.2.2 Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-2.12.2.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-2.12.3 Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Orthopädie (2300)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Franziskanergasse 12
86152 Augsburg

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	

Tabelle B-3.2 Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2.985

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	654	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	517	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M23	433	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M75	344	Schulterverletzung

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S83	186	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
T84	112	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M20	108	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S43	81	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
M19	63	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
T81	51	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
M54	36	Rückenschmerzen
S46	35	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M51	34	Sonstiger Bandscheibenschaden
S82	30	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S72	28	Knochenbruch des Oberschenkels
M87	23	Absterben des Knochens
S42	22	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M25	19	Sonstige Gelenkrankheit
M24	15	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
M65	13	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnnenscheiden
S86	13	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M89	12	Sonstige Knochenkrankheit
S32	9	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S52	9	Knochenbruch des Unterarmes
M22	8	Krankheit der Kniescheibe
M42	8	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
M76	8	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
M96	8	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
M70	7	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
M71	7	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel

Tabelle B-3.6 Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-822	598	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-820	532	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-812	450	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-805	272	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-813	134	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-810	133	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-814	115	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-788	113	Operation an den Fußknochen
5-821	76	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-823	57	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
5-782	51	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-787	38	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-811	37	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8-914	34	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-824	33	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
8-210	25	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
5-800	24	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-855	16	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-794	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8-917	15	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
5-801	14	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
1-697	13	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8-201	12	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-79b	12	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
5-804	12	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
5-793	10	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Tabelle B-3.7 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	357	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-056	45	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-811	42	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-787	38	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-810	37	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-788	30	Operation an den Fußknochen
5-841	14	Operation an den Bändern der Hand
5-852	11	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5-851	11	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-782	10	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

Tabelle B-3.9 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-3.11 Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	14 Personen	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-3.12.1.2 Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-3.12.1.3 Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	29,4 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,2 Vollkräfte	
Arzthelferinnen und Sonstige	2,5 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-3.12.2.2 Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Franziskanergasse 12
86152 Augsburg

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH05	Cochlearimplantation	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH25	Schnarchoperationen	

Tabelle B-4.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1.625

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J34	787	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
J35	486	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J32	163	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
H66	29	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
H91	21	Sonstiger Hörverlust

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H80	19	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
J36	14	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
J38	13	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
K11	8	Krankheit der Speicheldrüsen
S02	8	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
D11	7	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
H81	6	Störung des Gleichgewichtsorgans

Tabelle B-4.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-214	719	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-282	253	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-281	174	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-218	91	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
5-215	84	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-285	69	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-224	44	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-195	27	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
5-300	26	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-289	23	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5-262	14	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
5-197	11	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
5-192	7	Erneute Operation nach Entfernung des Steigbügels aus dem Ohr
5-200	7	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-216	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5-222	7	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5-221	6	Operation an der Kieferhöhle

Tabelle B-4.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-285	290	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-200	109	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-215	63	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-184	18	Operative Korrektur abstehender Ohren
5-300	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-214	16	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-216	13	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5-181	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
5-194	11	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-272	11	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens

Tabelle B-4.9 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgsgerät		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-4.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	11 Personen	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-4.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-4.12.1.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,4 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,6 Vollkräfte	
Arzthelferinnen und Sonstige()	0,3 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Augenheilkunde (2700)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Franziskanergasse 12
86152 Augsburg

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	

Tabelle B-5.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

417

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H40	199	Grüner Star - Glaukom
H25	125	Grauer Star im Alter - Katarakt
H26	42	Sonstiger Grauer Star
H35	19	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
H43	9	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
H33	7	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
E11	6	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
H02	≤5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
H44	≤5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
H47	≤5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn

Tabelle B-5.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-131	179	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-144	165	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-158	43	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-139	32	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5-132	10	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-152	≤5	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5-133	≤5	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-145	≤5	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse
5-093	≤5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-115	≤5	Nähen der Bindehaut des Auges
5-134	≤5	Senkung des Augeninnendrucks durch eine Operation ohne Ableitung des Kammerwassers nach außen
5-091	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-119	≤5	Sonstige Operation an der Bindehaut des Auges
5-129	≤5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges

Tabelle B-5.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	4602	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-158	555	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-091	58	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-122	24	Operation bei dreieckigen Bindehautfalten im Bereich der Lidspalte des Auges (Pterygium)
5-093	13	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-095	12	Nähen des Augenlides
5-119	11	Sonstige Operation an der Bindehaut des Auges
5-131	9	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-097	7	Lidstraffung
5-139	6	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges

Tabelle B-5.9 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-5.11 Augenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7 Personen	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-5.12.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,8 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,2 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.12.2.2 Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Tabelle B-5.12.2.3 Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Tabelle B-5.12.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	177	100%	
Aortenklappenchirurgie, isoliert			
Cholezystektomie	181	100%	
Dekubitusprophylaxe	730	100%	
Geburtshilfe			
Gynäkologische Operationen	1	100%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	28	100%	
Herzschrittmacher-Implantation	35	97,2%	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	29	100%	
Herztransplantation			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	520	100%	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	59	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	67	98,5%	
Karotis-Rekonstruktion			
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	566	100%	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	39	100%	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)			
Koronarchirurgie, isoliert			
Mammachirurgie	1	100%	
Lebertransplantation			
Leberlebendspende			
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation			
Nierenlebendspende			
Lungen- und Herz- Lungentransplantation			

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
LB 1: QI 1								
LB 1: QI 2								
LB 2: QI 1								
LB 2: QI 2								
...								

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 1	Teilnahme erfolgt über die einzelnen Praxen / Belegärzte.
Diabetes mellitus Typ 2	Teilnahme erfolgt über die einzelnen Praxen / Belegärzte.
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Teilnahme erfolgt über die einzelnen Praxen / Belegärzte.

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Mindestmenge</i>	<i>Erbrachte Menge</i>	<i>Ausnahme- tatbestand</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Knie-TEP	50	564	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

<i>Nr.</i>	<i>Vereinbarung</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
	In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!	

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik orientiert sich an den Grundsatzzielen der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul als Gesellschafterin der Klinik Vincentinum Augsburg gemeinnützige GmbH, den darauf aufbauenden Werten und dem Leitbild der Klinik.

Die Grundwerte sind das Fundament des Handelns und Wirkens.

Als Barmherzige Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul sind wir Glied der katholischen Kirche und nehmen teil an ihrer Sendung. Unser Glaube lebt von der persönlichen Beziehung zum dreifaltigen Gott und soll unser Leben prägen. Unsere Grundwerte sind verankert im christlichen Gottes- und Menschenbild; Grundlage bildet das Evangelium. Wir orientieren uns an Jesus Christus und seinem Umgang mit den Menschen. Für Vinzenz von Paul und Louise von Marillac war besonders Jesu Zuwendung zu den Notleidenden und Ausgegrenzten maßgebend. Auf ihren Spuren wollen wir den Menschen heute dienen.

Unsere Werte:

- Einzigartigkeit und Würde
Unsere Sorge gilt dem Menschen und seinem ganzheitlichen Heil.
- Wertschätzung und Herzlichkeit
Die Einzigartigkeit jedes Menschen verlangt von uns die Haltung der Wertschätzung.
- Wahrhaftigkeit
Wahrhaftigkeit und Klarheit bestimmen den Umgang mit den uns Anvertrauten. Unsere Zusammenarbeit zeichnet sich durch Offenheit und Zuverlässigkeit aus.
- Einfachheit
Wir akzeptieren unsere Grenzen, lassen uns jedoch nicht den Blick verstellen für die Möglichkeiten, die sich auftun. Die uns anvertrauten Ressourcen setzen wir verantwortungsbewusst und kreativ ein.
- Hoffnung und Auftrag
Wir vertrauen auf Gottes Erbarmen. In dieser Gewissheit versuchen wir, durch unser Leben und unseren Dienst unsere Hoffnung mit den Menschen zu teilen.

Die Grundsatzziele der Kongregation und die daraus abgeleiteten Werte der Klinik bilden die Basis des Leitbilds der Klinik Vincentinum. Das Leitbild beschreibt mit wenigen Kernaussagen die Elemente, die der Dienstgemeinschaft untereinander und bei der Begegnung mit Patienten, Besuchern und Dienstleistern wichtig sind und die Qualitätspolitik unseres Hauses bestimmen.

D-2 Qualitätsziele

D-2 Qualitätsziele

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Grundsätze:

- Qualitätsmanagement als wichtiges Instrument zur Umsetzung von Strategien
- Analyse, Darstellung und Optimierung von Strukturen und Prozessen
- systematische Bearbeitung von Aufgabenstellung und Bewertung nach objektiven Messkriterien
- interdisziplinäre und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit

Strategische und operative Ziele:

- Initiierung und Abschluss von Verbesserungspotentialen aus dem Visitationsbericht und Vorbereitung auf die erneute Re-Zertifizierung
- Realisierung von Projekten und Maßnahmen
- Überprüfung vorhandener Strukturen und Prozesse
- Steigerung der Patientenzufriedenheit
- Optimierung der Abläufe der Behandlungsplanung
- Schaffung neuer Strukturen, z.B. klinische Behandlungspfade
- Erhöhung der Transparenz
- Ausbau des Besprechungswesens
- Stärkung der Mitarbeiterorientierung
- Umsetzung der regelmäßigen Befragungen (Patientenbefragung, Mitarbeiterbefragung, Einweiserbefragung)
- Etablierung des betrieblichen Vorschlagswesens
- Umsetzung einer strukturierten Personalentwicklung
- kontinuierlicher Ausbau des Risikomanagementsystems (CIRS)
- Kontinuierliche Überprüfung und Anpassung von Standards im Funktionsdienst OP und ZSVA
- Optimierung von Struktur- und Prozess-Standards zur Patientensicherheit, z.B. Armbänder mit Patientendaten, definierte Abläufe zur OP Vorbereitung

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagementziele und Strategien kommuniziert die Geschäftsführung mit der QM-Steuerungsgruppe der Klinik. Dieses Gremium setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Leitungskonferenz:

- Geschäftsführung
- Leiter OP-Management
- Leiter Pflegemanagement
- Leiter Verwaltungsmanagement
- Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB)

Die QM-Steuerungsgruppe priorisiert Projekte und Maßnahmen und steuert den gesamten QM-Prozess in der Klinik. Die der Geschäftsführung unterstellte Stabsstelle des QMB organisiert, koordiniert, moderiert und dokumentiert Projekt- bzw. Arbeitsgruppen, erstellt daraus resultierende Vorgabedokumente und bereitet die Präsentation von Ergebnissen vor. Durch die Anwendung eines professionellen und etablierten Projektmanagementsystems kann durch regelmäßiges Projektcontrolling der aktuelle Stand von Projekt- bzw. Arbeitsgruppen dargestellt und bei Verzögerungen ggf. interveniert werden. So bleibt gewährleistet, dass begonnene Projekte im zeitlichen Rahmen und mit den anfangs festgelegten Ressourcen zielgerichtet abgeschlossen werden können.

Die Mitglieder der QM-Steuerungsgruppe und die Qualitätsmanagementmultiplikatoren (QMM) sind Mitglieder in Gremien und Konferenzen der Klinik. So ist ein ständiger Informationsfluss und ausreichende Transparenz sichergestellt. Projekt- und Arbeitsgruppen setzen sich interdisziplinär zusammen. Sie werden für die Zeit der Projektrealisierung gebildet. Eine zeitnahe, umfassende Information innerhalb, vom und zur QM-Steuerungsgruppe hilft allen Beteiligten bei der täglichen Arbeit. Es wird somit eine gemeinsame Qualitätspolitik mit gemeinsamen Zielen gefördert und eine zielorientierte Steuerung gewährleistet.

Informationswege innerhalb des QM

QM-Jour-Fixe (wöchentlich): Besprechung der QM-Beauftragten mit der Geschäftsführerin zur aktuellen QM-Entwicklung

Informationswege zwischen QM und den einzelnen Bereichen

Sprachrohr: zweimonatlich erscheinende Mitarbeiterzeitschrift für alle Bereiche der Klinik mit QM-Beiträgen über das aktuelle Geschehen, Planungen und Maßnahmen im QM.

Arztbrief: Informationen von der Geschäftsführung und der QM-Steuerungsgruppe für Belegärzte und Anästhesisten

Teilnahme an Besprechungen: Mitglieder der QM-Steuerungsgruppe bzw. die Qualitätsmanagementbeauftragten werden bei Besprechungen von Gremien hinzugezogen. Kurze Informationswege bleiben so gewährleistet.

Intranet: dient als Plattform für alle verbindlichen Regelungen in der Klinik Vincentinum (Verfahrens- und Dienstanweisungen, Konzepte, Betriebsvereinbarungen, Standards, Leitfäden). Gleichzeitig gibt es auch aktuelle Informationen über QM-relevante Themen.

Offenes Forum: findet einmal pro Halbjahr statt; Hier haben alle MitarbeiterInnen der Klinik Vincentinum die Möglichkeit, der Geschäftsführerin bzw. der QM-Steuerungsgruppe Fragen zu stellen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Als Instrumente im Qualitätsmanagement werden in der Klinik Vincentinum eingesetzt:

Projektmanagement

Im Projektmanagementkonzept wird die Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten beschrieben sowie alle dafür erforderlichen Formulare und Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Interne Selbstbewertung nach KTQ® mit proCum Cert

Stichtagsbefragungen, z.B. Wartezeiterfassung in der Patientenaufnahme, im Röntgen interne Audits, z. B. zur Evaluation der implementierten Expertenstandards im Krankenpflegebereich

Patientenbefragung als Zufriedenheitsbefragung zu den Bereichen

- Aufnahmesituation
- Unterbringung und Versorgung
- Versorgung und Behandlung durch die Pflegenden
- Versorgung und Behandlung durch Beleg- und Assistenzärzte
- allgemeine Atmosphäre in der Klinik
- Soziodemografische Angaben

Daneben besteht auch die Möglichkeit, kontinuierliches Feedback über die Leistungen des Hauses mit den dafür bereit gestellten Rückmeldebögen mitzuteilen.

Strukturiertes Beschwerdemanagement

Erfassung aller eingehenden Beschwerden mit strukturiertem Erhebungsbogen. Das bietet die Möglichkeit für Mitarbeiter, Patienten, Besucher und Leistungserbringer eine Beschwerde einzureichen. Die Bearbeitung erfolgt durch eine bereichsneutrale Person, insbesondere durch die Schwester Oberin. Es erfolgt eine jährliche Auswertung der eingegangenen Beschwerden mit durchschnittlicher Dauer der Bearbeitungszeit und den betreffenden Bereichen.

Mitarbeiterbefragung

Diese wird alle drei Jahre durch ein externes Institut durchgeführt. Die Ergebnisse daraus werden öffentlich präsentiert. Integraler Bestandteil ist eine Zufriedenheitsbefragung zu den Bereichen

- Arbeit/Arbeitsplatz/Arbeitsbedingungen
- Leitbild/Spiritualität/Ethik
- Leitungsebene/Vorgesetzter/MAV
- Kollegiale Zusammenarbeit
- Betriebsorganisation
- Informationswesen
- Fort- und Weiterbildung
- Qualität der Patientenversorgung
- Image

Einweiserbefragung

Diese wird alle drei Jahre mit einem Kooperationspartner durchgeführt. Die Einweiser werden im Anschluss über die Ergebnisse informiert. Themenbereiche sind u.a.:

- Bekanntheitsgrad und Leistungsspektrum
- Zufriedenheit mit Informationen, Hotelleistungen, Erreichbarkeit, Aufnahme und Behandlung
- medizinische und pflegerische Kompetenz
- Serviceleistungen

Strukturiertes Mitarbeitergespräch

Jährlich stattfindende Gespräche mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik helfen als Instrument der Personalentwicklung, die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen und Potentiale zu erkennen.

Fehler-/Risikomanagement (CIRS)

Es wird eine Dekubitusstatistik anhand der Erfassungs-/Dokumentationsbögen erstellt. Alle aufgetretenen oder bereits vorhandenen Dekubitalulcera werden mit Hilfe eines standardisierten Instruments erfasst und monatlich bzw. jährlich ausgewertet.

Aus den Ergebnissen lassen sich Verbesserungspotentiale, z.B. Fortbildungsbedarf, Ergänzung des Hilfsmittelangebotes erkennen und realisieren. Ferner wird eine Sturzstatistik erstellt. Die Ergebnisse helfen, die Wirksamkeit von Prophylaxemaßnahmen zu überprüfen und daraus neue Erkenntnisse/Maßnahmen abzuleiten.

Ferner existiert ein professionalisiertes Risikomanagementsystem (engl. CIRS, critical incident reporting system), das in anonymer Form kritische Ereignisse und Beinahe-Vorkommnisse erfasst. Ziel ist, die Fehlerquellen zu erkennen und künftig ähnlich kritische Situationen zu vermeiden.

Hygienemanagement

Im Bereich des Hygienemanagements wurde ein Regelwerk erstellt, welches die Vorgaben des RKI und des Infektionsschutzgesetzes regelt. Unterstützt werden die hier festgelegten Vorgaben durch regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeiter, durch Begehungen mit Protokollerstellung und die Erstellung verschiedener Statistiken.

In diesem Bereich ist maßgebend zu nennen die Infektionsstatistik sowie die Begehungen mit Abklatschuntersuchungen.

Sonstige QM-Instrumente

- Patienteninformationen
- strukturierte Aufnahme (administrativ und auf Station)
- Aushänge in den jeweiligen Bereichen z.B. zu Visitenzeiten, Gottesdienstzeiten, Tagesrhythmus der Pflege
- strukturierte Information zur Diagnostik
- Printmedien, z.B. Patientenbroschüre, verschiedene Informationsflyer, Klinik-Informations-Kanal im TV

Sonstige Instrumente zur Qualitätssicherung

Betriebscontrolling: kontinuierliche Überprüfung sämtlicher betriebswirtschaftlicher Zahlen und Daten

Medizin-Controlling: Überprüfung der Codierqualität der einzelnen Bereiche

Pflegeüberleitung: Befragung der nachversorgenden Einrichtungen zur Qualität der Entlassung

Pflegedienst: Standardgruppe, Stationsbesuche der Fachberatung Pflege (Dokumentation und Theorie-Praxis-Transfer), Fachkraft für Pflegeüberleitung

OP: Dokumentation

Interdisziplinär: Arzneimittelkonferenz, jährliche Überprüfungen durch Apotheker

Multidisziplinär: Arbeitssicherheitsausschuss

Ärztlicher Dienst: Dokumentation u. QS spezieller Eingriffe, regelmäßige Sitzungen des ärztl. Beirates und der Fachrichtungen, Mitarbeit in der Arzneimittelkommission (Erarbeitung von Standards, Analysen...)

Röntgen: Konstanzprüfung der visuellen opt. Dichte (tägl. Prüfung der Sensitometerstreifen), Konstanzprüfung bei Direktradiographie (alle 3 Mon.)

Küche: Qualitätskontrollen nach dem HACCP - Konzept

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Patientenbefragung: Die bislang beibehaltene kontinuierliche Patientenbefragung der Klinik Vincentinum wurde umgestellt auf eine konzentrierte Stichprobenerhebung über einen Zeitraum von drei Monaten. Ziel dabei ist eine Erhöhung der Qualität der gewonnenen Daten von den Patienten. Die Auswertung der Erhebung und der Vergleich mit anderen Krankenhäusern bescheinigte der Klinik Vincentinum insbesondere in den Bereichen Pflege, Seelsorge und ärztliche Behandlung hervorragende Ergebnisse. Um auch unterjährig Feedback der Patienten zu erhalten, werden auch weiterhin die Freitext-Rückmeldebögen entgegen genommen.

Beschwerdemanagement: Beschwerden werden in der Klinik Vincentinum nicht negativ gesehen. Im Gegenteil: Eine Beschwerde ist ein wertvoller Hinweis eines Außenstehenden über Vorgänge und Geschehnisse im Hause. Wir nehmen diese dankbar entgegen und haben im Jahr 2008 das Beschwerdemanagement grundlegend neu strukturiert. Zentrale Ansprechpartnerin ist die Schwester Oberin der Klinik. Aber auch auf dem schriftlichen Wege, per Brief oder E-Mail, werden Beschwerden entgegen genommen und entsprechend bearbeitet. Zur Wiederherstellung einer positiven Patientenbeziehung legen wir größten Wert auf eine schnellstmögliche Rückmeldung, die neben der eigentlichen Beschwerde auch statistisch ausgewertet wird.

Risikomanagement: Im klinischen Alltag können zahlreiche Risiken auftreten, die sowohl Patienten als auch Besucher und Mitarbeiter gefährden. Das erklärte Ziel des im Jahr 2008 neu eingeführten Risikomanagements ist die Frühwarnfunktion. Dies bedeutet, dass kritische Ereignisse erfasst und dokumentiert werden (engl. CIRS, critical incident reporting system; Berichtssystem für kritische Ereignisse). Um möglichst viele Informationen über Gefahrenstellen oder eventuell gefährdende Abläufe zu erhalten, wurde das Verfahren grundsätzlich anonymisiert, jedoch ist in jedem Fall eine möglichst genaue Hergangsbeschreibung mit einzureichen, um die Fehlerquelle rasch zu identifizieren. Ziel ist, die Vermeidung oder Wiederholung des Fehlers bei künftigen Handlungen.

Vorschlagswesen: Anregungen der Mitarbeiter der Klinik Vincentinum wurden und werden gerne entgegen genommen. Zur Erhöhung der Motivation für die Einreichung von Vorschlägen wurde das betriebliche Vorschlagswesen im Jahr 2008 grundlegend überarbeitet. Jeder eingereichte und akzeptierte Verbesserungsvorschlag wird dem einreichenden Mitarbeiter als Anerkennung für seinen Einsatz und seine Ideen mit einer Prämie vergütet. Zusätzlich findet einmal jährlich eine Auslosung unter allen anerkannten Verbesserungsvorschlägen statt, bei dem die ersten drei Lose dem einreichenden Mitarbeiter ebenfalls eine zusätzliche Anerkennung in Form einer Sonderzahlung gewähren. Über das Vorschlagswesen konnten bereits wesentliche Verbesserungen im Haus erzielt werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Klinik Vincentinum arbeitet seit 2000 auf der Grundlage des Katalogs KTQ® (Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen) mit pro Cum Cert. Das KTQ® Bewertungsverfahren wurde ursprünglich für den Krankenhausbereich entwickelt. Ziel ist es, die Patientenversorgung kontinuierlich zu verbessern und durch die erfolgreiche Zertifizierung ein Gütesiegel für gute Versorgungsqualität zu erhalten. Übergreifendes Ziel dieses Verfahrens ist es, für Patienten und Einweiser ein Merkmal zur Orientierung auszuweisen, an dem sich gute Qualität rund um die Versorgung von Patienten ablesen lässt.

Das zusätzliche Prüfverfahren pro Cum Cert stellt die Besonderheit des christlichen Grundgedankens heraus. Die im Anforderungskatalog enthaltenen Kategorien mit den dazugehörigen Kriterien bilden die Klinik mit ihren Strukturen und Prozessen in allen Facetten ab. Die Klinik wird immer als Ganzes gesehen. So wird gewährleistet, dass nicht nur einzelne Abteilungen gute Qualität leisten, sondern sich alle Bereiche und Abteilungen im kontinuierlichen Verbesserungsprozess befinden.

Dieses Qualitätsmanagementsystem entspricht auch dem Leitbild der Klinik: „Die äußeren Bedingungen im Gesundheitswesen lassen uns bisweilen weniger Spielraum als nötig wäre. Die Auseinandersetzung mit den Belastungen, die so entstehen, fordert uns heraus. Miteinander entwickeln wir zukunftsorientierte Lösungen. Viele Berufsgruppen arbeiten Hand in Hand an der gemeinsamen Zielsetzung“

Die Bewertung erfolgt in zwei Schritten: Die Selbstbewertung durch die Klinik anhand eines schriftlichen Berichts sowie die Visitation durch externe Experten. Diese bewerten anhand des schriftlichen Berichts, der ihnen bereits vorab zur Verfügung steht, die Strukturen und Prozesse der Klinik, führen Dialoge mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche hierarchieübergreifend und beobachten gezielt die beschriebenen Standards oder Abläufe in den Bereichen. Den Abschluss bildet die Sichtung der in den Gesprächen und Beobachtungen genannten Vorgabedokumente. Beurteilt wird in zwei Bewertungsebenen: der Erreichungsgrad und der Durchdringungsgrad beschriebener Qualitätsstandards und –maßnahmen.

Die Ergebnisse des gesamten Qualitätsmanagementprozesses, insbesondere die im Dezember 2008 erfolgreich absolvierte Zertifizierung nach KTQ® mit proCum Cert, bestätigt den eingeschlagenen Weg und bestärkt die Philosophie unseres christlich orientierten Hauses.